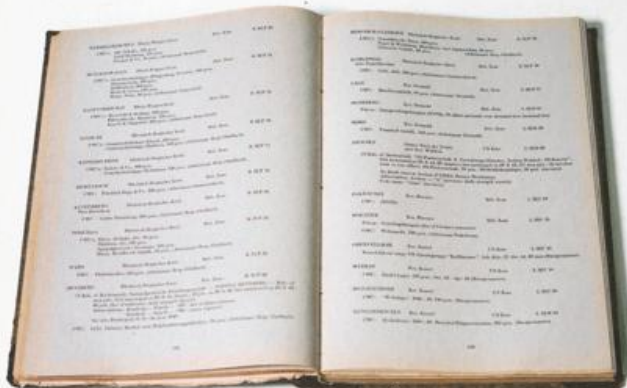


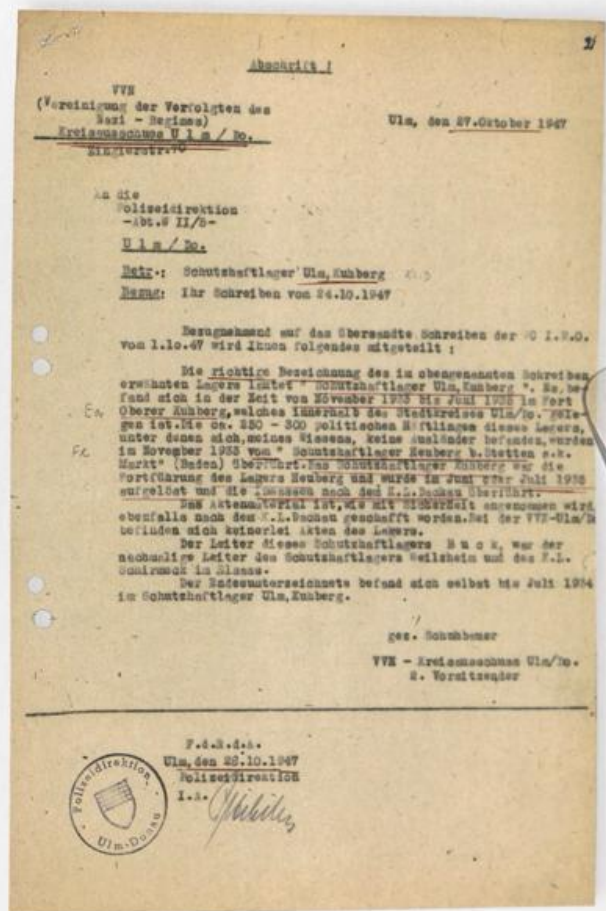
Haftstättenverzeichnisse: Frühe Forschungen des ITS

Für die Suche und Auskunftstätigkeit war es unverzichtbar, Wissen über Haftstätten und Massenverbrechen zusammenzutragen. Von den späten 1940ern bis Anfang der 1980er betrieb der ITS ein großes Forschungsprojekt zu NS-Haftorten in ganz Europa. Dafür sammelte der ITS auch frühe Zeugnisse von Überlebenden, die in Tausenden Fragebögen ihr Wissen zu Lagern mitteilten. Für Behörden wurde der ITS deshalb meist erster Anlaufpunkt bei Fragen der Bewertung und Anerkennung einzelner Lager. Dieser konkrete Nutzungskontext führte teils auch zu Spannungen mit dem für Entschädigung zuständigen Bundesfinanzministerium.



Katalog über Lager und Haftorte in Deutschland und von den Deutschen besetzten Gebieten, 1949

Die nationalen und zonalen Suchbüros benötigten für die Beantwortung von Suchanfragen Informationen über die Lager. Fast jedes Büro fertigte zunächst eigene Listen zu deren Lokalisierung an. Diese Informationen vereinte dieser erste Katalog, der später erweitert und überarbeitet wurde.



Auskunft des Überlebenden Josef Schuhbauer über das „Schutzhaftlager Ulm, Kuhberg“, 27.10.1947

Für die Dokumentation der verschiedenen Haftorte werteten Mitarbeiter*innen in Arolsen alle beschlagnahmten Dokumente aus. Diese wiesen aber viele Lücken auf. Deshalb wurden gezielt Überlebende befragt. Dafür versandten die Mitarbeiter*innen um 1950 Tausende Fragebögen mit der Bitte, Informationen über Lager einzureichen.

KONZENTRATIONSLAGER CAMP DE CONCENTRATION CONCENTRATION CAMP		Au Vorkriegszeit (1933 - 1939) de la période d'avant-guerre (1933 - 1939) of the pre-war period (1933 - 1939)		1) Standort Personnel Setting	2) Letzte Erwähnung Last mention	3) Erhaltung Preservation Excavation	4) Gedenkstätte Memorial Observation Discussion	5) Arbeitlager Employment Slavery	6) Art der Arbeit Kind of work	7) Unterbringung bzw. Baracken Lagerung in Sammelraum Accommodation and rooms
Außenkommando Commando extérieur Outlying commando	Innen- / Frauen kommando / Frauen Men / Women	1) Gründung Date of formation Setting	2) Erste Erwähnung First mention	1) Standort Personnel Setting	2) Letzte Erwähnung Last mention	3) Erhaltung Preservation Excavation	4) Gedenkstätte Memorial Observation Discussion	5) Arbeitlager Employment Slavery	6) Art der Arbeit Kind of work	7) Unterbringung bzw. Baracken Lagerung in Sammelraum Accommodation and rooms
STETTIN-RESDOW Resdow (Provinz Pommern)	x	1) Okt. 1933 (Stiftung des land- gerichteten Stettin vom 6.4.1934)	2) 16.3.1934 (Stiftung des land- gerichteten Stettin vom 6.4.1934)					1) Arbeit- und Umkleeräumen 2) Das Lager wurde auch "Vorkriegs- geheize"		
TONDORF / Stb von KL Bz		(Siehe unten unter Kapitel: Konzentrationslager, Seite 60)								
ULM-KUNZBERG Wurtemberg	x	1) Nov. 1933 (anzt. Bericht)	2) Juli 1935, 410; hat von 21 Häft- lingen wurde nach KL Da Sternwald (anzt. Bericht)					1) Einsatz in der Reparaturwerkstatt des Hauptes auf der Furgung Schärfer 2) Straßen- und Städtchenarbeiten 3) Arbeit in der Pflanzenzucht		
WERDEN vermutlich 1933-1935 Provinz (Niederrhein)	nicht existierend	2) Juli 1933 (Schreiben des Reichlichen SS- leiters des Bezirkes vom Juli 1933)								
WITTMOR Hamburg	x	1) 10.4.1933 (KL-Akten)	2) 17.10.1935, nach KL (Feld- kommand) übersteht (KL-Akten und anzt. Bericht)					1) Torfgewinnung 2) Moorkulturbau		
ZWICKAU Sachsen	x	1) März 1933 (KL-Akten)	2) Dez. 1933 (Häftl.-Vermehrung)							

Verzeichnis der Haftstätten unter dem Reichsführer-SS 1933-1945, Arolsen, 1979

Bis in die frühen 1980er arbeitete der ITS an einer Dokumentation aller NS-Haftstätten in Europa. Ein Verzeichnis erschien letztmals 1979. Hierin fehlten aber viele Zwangsarbeitslager oder Ghettos aus dem Katalog von 1949. Die Bundesregierung wollte die Veröffentlichung auf Haftorte beschränkt wissen, die sie für die Entschädigung anerkannt hatte.

1) Abteilung Personnel Einsatz	2) Abteilung Personal Einsatz	3) Abteilung Personal Einsatz	4) Abteilung Personal Einsatz
5) Abteilung Personal Einsatz	6) Abteilung Personal Einsatz	7) Abteilung Personal Einsatz	8) Abteilung Personal Einsatz
9) Abteilung Personal Einsatz	10) Abteilung Personal Einsatz	11) Abteilung Personal Einsatz	12) Abteilung Personal Einsatz
13) Abteilung Personal Einsatz	14) Abteilung Personal Einsatz	15) Abteilung Personal Einsatz	16) Abteilung Personal Einsatz
17) Abteilung Personal Einsatz	18) Abteilung Personal Einsatz	19) Abteilung Personal Einsatz	20) Abteilung Personal Einsatz
21) Abteilung Personal Einsatz	22) Abteilung Personal Einsatz	23) Abteilung Personal Einsatz	24) Abteilung Personal Einsatz
25) Abteilung Personal Einsatz	26) Abteilung Personal Einsatz	27) Abteilung Personal Einsatz	28) Abteilung Personal Einsatz
29) Abteilung Personal Einsatz	30) Abteilung Personal Einsatz	31) Abteilung Personal Einsatz	32) Abteilung Personal Einsatz
33) Abteilung Personal Einsatz	34) Abteilung Personal Einsatz	35) Abteilung Personal Einsatz	36) Abteilung Personal Einsatz
37) Abteilung Personal Einsatz	38) Abteilung Personal Einsatz	39) Abteilung Personal Einsatz	40) Abteilung Personal Einsatz
41) Abteilung Personal Einsatz	42) Abteilung Personal Einsatz	43) Abteilung Personal Einsatz	44) Abteilung Personal Einsatz
45) Abteilung Personal Einsatz	46) Abteilung Personal Einsatz	47) Abteilung Personal Einsatz	48) Abteilung Personal Einsatz
49) Abteilung Personal Einsatz	50) Abteilung Personal Einsatz	51) Abteilung Personal Einsatz	52) Abteilung Personal Einsatz
53) Abteilung Personal Einsatz	54) Abteilung Personal Einsatz	55) Abteilung Personal Einsatz	56) Abteilung Personal Einsatz
57) Abteilung Personal Einsatz	58) Abteilung Personal Einsatz	59) Abteilung Personal Einsatz	60) Abteilung Personal Einsatz
61) Abteilung Personal Einsatz	62) Abteilung Personal Einsatz	63) Abteilung Personal Einsatz	64) Abteilung Personal Einsatz
65) Abteilung Personal Einsatz	66) Abteilung Personal Einsatz	67) Abteilung Personal Einsatz	68) Abteilung Personal Einsatz
69) Abteilung Personal Einsatz	70) Abteilung Personal Einsatz	71) Abteilung Personal Einsatz	72) Abteilung Personal Einsatz
73) Abteilung Personal Einsatz	74) Abteilung Personal Einsatz	75) Abteilung Personal Einsatz	76) Abteilung Personal Einsatz
77) Abteilung Personal Einsatz	78) Abteilung Personal Einsatz	79) Abteilung Personal Einsatz	80) Abteilung Personal Einsatz
81) Abteilung Personal Einsatz	82) Abteilung Personal Einsatz	83) Abteilung Personal Einsatz	84) Abteilung Personal Einsatz
85) Abteilung Personal Einsatz	86) Abteilung Personal Einsatz	87) Abteilung Personal Einsatz	88) Abteilung Personal Einsatz
89) Abteilung Personal Einsatz	90) Abteilung Personal Einsatz	91) Abteilung Personal Einsatz	92) Abteilung Personal Einsatz
93) Abteilung Personal Einsatz	94) Abteilung Personal Einsatz	95) Abteilung Personal Einsatz	96) Abteilung Personal Einsatz
97) Abteilung Personal Einsatz	98) Abteilung Personal Einsatz	99) Abteilung Personal Einsatz	100) Abteilung Personal Einsatz

- 2 -

Verzeichnisse, diese Lager ins Verzeichnis aufnehmen. Die dargestellten Umstände, die mit den normalen Strafvollzug der Justiz auch unter Berücksichtigung der besonderen Umstände während des Krieges nicht mehr gemein hatten und besonders auch die Auswahl der eingesetzten Lagerleitung und des Wachpersonals, geben diesem Lagerkomplex einen außergewöhnlichen Charakter, der uns veranlaßt hat, diese in den von uns vorgesehenen Verzeichnis aufnehmen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

H. Burokhardt
Direktor des ITS

siehe 3. B. (Militär-Kommandos) im Dossier

20/2a

Arolsen, den 17. Januar 1969

An das
Bundesministerium der Finanzen
5500 B O N N
Rheinlander Str. 108

Sehr geehrte Herren!

Ich nehme Bezug auf das zwischen Herrn Asterat MUTE in Ihrem Hause und unserem Herrn OFTE am gestrigen Tage geführte Telefongespräch wegen einer Stellungnahme zu einem Schreiben der Arbeitsgemeinschaft Emslandlager, Komitee der Häftlinge - ohne Datum - ausgefertigt von Herrn BODAL, Herrschwick gerichtet an das Bundesministerium der Finanzen.

Wie bereits am Telefon ausgeführt, hatte Herr BODAL eine Kopie dieses Schreibens auch unserer Dienststelle zugesandt und wir fügen zu Ihrer Information eine Kopie unserer Antwort an Herrn BODAL bei.

Eine Stellungnahme zu dem Schreiben des Herrn BODAL Ihren Hause gegenüber glauben wir am besten durch einen Hinweis auf das Konzept zu der Erläuterung zum Kapitel "Strafgefängnislager in Emsland" in unserem "Verläufigen Verzeichnis von Konzentrationslagern und deren Außenkommandos sowie anderen Haftstätten unter dem Reichsführer-SS in Deutschland und deutsch besetzten Gebieten" geben zu können. Eine Kopie dieser Erläuterung fügen wir der Einfachheit halber bei. Das genannte Vorwort hatten wir Ihnen bereits am 31.10.1968 zugesandt.

In dem Kapitel "Strafgefängnislager in Emsland" sind unsere Konklusionen über diesen Komplex enthalten, wie sie sich aus dem zur Verfügung stehenden Unterlagen allgemeiner Art über diese Lager ergeben. Der ITS verfügt jedoch über keine individuellen Strafakten mit Ausnahme einiger Listen mit Hinweisen über Ausländer, die erkennen lassen, ob die politischen und kriminellen Gefangenen auf bestimmte Lager verteilt worden sind. Nach dem wenigen vorhandenen Material scheinen in allen Lagern der Emslandgruppe auch "politische" Gefangene gewesen zu sein. Aus diesem Grunde ist es uns nicht möglich, besonders auf die auf Seite 1 der Eingabe der Arbeitsgemeinschaft Emslandlager an das Bundesministerium genannten Lager MOESMOOR, ASCHENDEPFERMOOR und HEDDSTRUM einzugehen.

Wir möchten aber noch darauf hinweisen, daß uns die in den vorerwähnten Konzept beschriebenen Charakteristiken der Strafgefängnislager in Emsland veranlaßt haben, im Gegensatz zu dem Titel des von uns herausgegebenen

ITS-Stellungnahme über die Strafgefängnislager im Emsland, 17.1.1969

Obwohl der ITS keine wissenschaftliche Einrichtung war, beriet er Behörden bis in die 2000er Jahre immer wieder zu konkreten Fragen der Anerkennung einzelner Haftstätten. Schon 1964 und 1969 erstellte der ITS ein Verzeichnis von Haftstätten, das Entschädigungsbehörden als Hilfsmittel zur Ermittlung von Leistungsberechtigungen nutzten.

Josef Schuhbauer

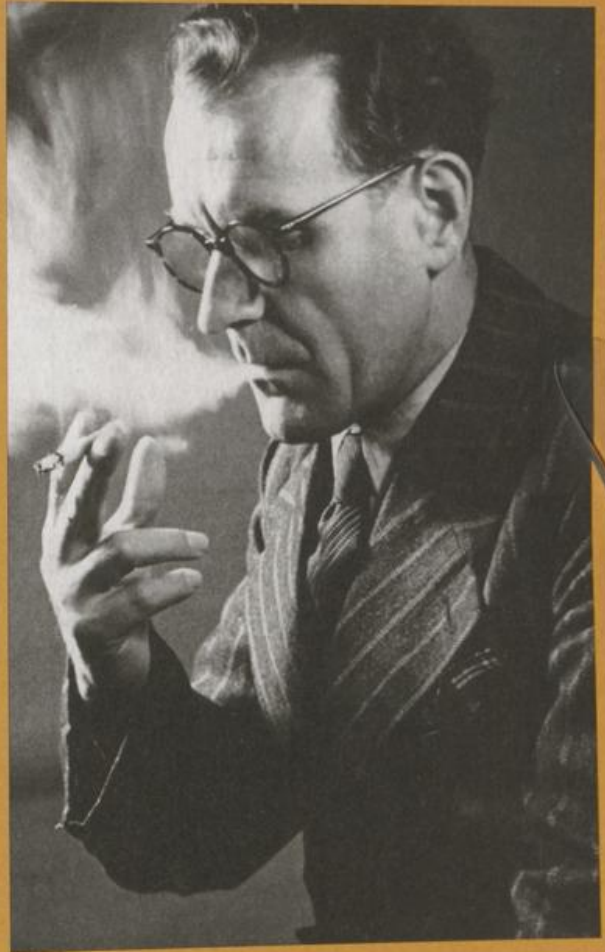
1906 - 1974

Nach der Befreiung aus dem KZ engagierte sich Josef Schuhbauer für die Aufarbeitung und Dokumentation der NS-Verbrechen. Bereits 1933 hatten die Nationalsozialisten Schuhbauer verhaftet, weil er in kommunistischen Kreisen in Ulm aktiv gewesen war. Mit kurzer Unterbrechung blieb Schuhbauer bis 1945 inhaftiert: in den KZ Heuberg, Oberer Kuhberg, Welzheim und Buchenwald. Zeitweise war er im Buchenwalder Außenlager Kassel-Druseltal, wo die Häftlinge Bauarbeiten verrichten mussten. Dort setzte die SS Josef Schuhbauer als Lagerältesten ein, er musste für einen reibungslosen Tagesablauf sorgen.



Josef Schuhbauer (3.v.r.) im befreiten KZ Buchenwald mit Überlebenden aus Württemberg, 27.4.1945

Josef Schuhbauer war Gründungsmitglied der *Lagergemeinschaft Heuberg-Kuhberg-Welzheim*, einem Zusammenschluss württembergischer KZ-Überlebender, und Mitglied in der *Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN)*. Ab 1966 verschlechterte sich sein gesundheitlicher Zustand als Spätfolge der Misshandlungen im KZ Buchenwald.



Josef Schuhbauer, vermutlich Ulm, nach 1945

Nach der Befreiung kehrte der gelernte Dachdecker nach Ulm zurück und fand zunächst eine Anstellung in der Kriminalabteilung der Polizei. Später wurde er für die *Kommunistische Partei Deutschlands (KPD)* in den Ulmer Gemeinderat gewählt.